

Neues Labor entsteht in Rudolstädter Institut

Projekt mit Universitäten in Jena und Ilmenau

Rudolstadt (OTZ/H.E.). Im Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) entsteht bis Mitte nächsten Jahres ein neues Labor zur Herstellung, Verarbeitung, Analyse und Behandlung von nachwachsenden und synthetischen Rohstoffen. Das Thüringer Wirtschaftsministerium fördert das Vorhaben mit 1,2 Millionen Euro, die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,8 Millionen Euro.

Bei dem neuen Projekt handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben eines Forschungsverbundes, bestehend aus dem TITK, der Technischen Universität Ilmenau und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. „Das Forschungsangebot für die Thüringer kunststoffverarbeitende Industrie wird dadurch erheb-

lich erweitert“, erklärt Dr. Ralf-Uwe Bauer, Direktor des TITK.

Hauptbestandteil des Labors ist eine Multifunktionsanlage zur Herstellung funktionaler Zusatzstoffe für die Entwicklung von Hochleistungskunststoffen. Ziel ist es, bisher im Labormaßstab erprobte Forschungen unter produktionsnahen Bedingungen und in größerem Umfang umzusetzen. Hochleistungskunststoffe vereinen kunststofftypische Eigenschaften wie geringes Gewicht, Stabilität und leichte Verarbeitung mit besonderen Eigenschaften wie Flamm- und UV-Schutz, oder Sensoreigenschaften. Anwendung finden sie in der Medizintechnik, Biotechnologie, Verfahrenstechnik sowie in der Pharma- und Lifestyle-Industrie.